

Neuer Stahlbau bei Oebisfelde für etwa 4,7 Millionen Euro

Präzisionsarbeit: Kanalbrücke wird verschoben



Oebisfelde (gri). Bereits um sieben Uhr hatten sich gestern Schaulustige auf der alten Buchhorster Kanalbrücke bei Oebisfelde im Landkreis Börde versammelt. Sie beobachteten, wie Arbeiter begannen, eine neue Brücke im Rahmen der Kanalverbreiterung über den Mittellandkanal zu schieben. Das Stahlbauwerk ist rund 500 Tonnen schwer. Eine technische Meisterleistung. Mit Präzision wurde der 77 Meter lange sowie 12 Meter hohe und breite Stahlbau Zentimeter für Zentimeter verschoben. Die letzten Meter auf dem Widerlager aus Beton musste der Koloss ohne Hilfe des Schwerlastkranes bewegt werden, der in der vergangenen Woche auf Tiefladern von Hamburg nach Buchhorst transportiert und vor Ort montiert worden war.

Der Kran, der nicht nur mit Ketten statt Rädern, sondern auch mit Schwebeballast ausgestattet ist, war das erste Mal im Einsatz. „Auch wir haben mit einem solchen Kran bisher noch nicht gearbeitet“, erklärte Projektleiter Daniel Stadel vom Wasserstraßen Neubaumamt Helmstedt, das für alle Brückenbauten zwischen Sülfeld und Magdeburg zuständig ist.

Die Kosten für die Brücke betragen etwa 4,7 Millionen Euro. Nach den Sommerferien, wenn die Verkehrsanbindung fertiggestellt ist, sollen die ersten Autos über die Brücke rollen.

Die dicken Stahlseile des Schwerlastkranes werden an der neuen Brücke befestigt. Während Mechanik von hinten schiebt, hebt der Kran den vorderen Teil der Brücke an. Auf der alten Kanalbrücke haben sich zahlreiche Schaulustige versammelt.

Foto: Gundi Riecke